

Compact

Newsletter für Freunde und Unterstützer

Ausgabe Februar 2020

Liebe Freunde
und Unterstützer,

hier kommt die erste Ausgabe unseres Newsletters im neuen Jahr. Lesen Sie, wie dieses Jahr bereits jetzt das Leben vieler junger Menschen positiv verändert - sowohl in Albanien als auch in anderen Ländern. Wir stellen Ihnen unsere Arbeit im Bereich der Schulentwicklung vor – schließlich wollen wir beim Niveau unserer Nehemia Schule, der Amaro Tan Schule und der Kindergärten auf der Höhe der Zeit bleiben und immer besser werden. Lernen Sie Mitarbeiter kennen, die Schlüsselfiguren sind für den Erfolg unserer Bildungseinrichtungen.

Außerdem berichten wir über die Folgen der Erdbebenkatastrophe, die kürzlich den Westen Albanien erschütterte. Ihre großzügigen Spenden helfen uns dabei Familien zu unterstützen, die sich in einer verzweifelten Notlage befinden. Herzlichen Dank für alle Spenden!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Compact Team



“Die beste Zeit überhaupt” - Schüler und Eltern sind begeistert dabei beim Thema gesunde Ernährung.

Frischzellenkur für die Nehemia Schule

Ein Schulentwicklungsprojekt stellt die Weichen für noch bessere Schulbildung

Vor über 20 Jahren wurde die Nehemia Schule gegründet. Seitdem ist viel passiert. Es gab Krisen zu meistern, Platz zu schaffen, auf die rapide gesellschaftliche Entwicklung zu reagieren und laufend an der Qualität des Unterrichts zu arbeiten. Im letzten Jahr war der perfekte Zeitpunkt, dies ganz neu und professionell anzugehen – schließlich ging mit dem Ruhestand des bisherigen Schuldirektors Drini Hajdini für die Schule eine erfolgreiche Ära zu Ende, ein Neuanfang stand an. Die neue Schuldirektorin Elona Rira sollte gleich von Anfang an die Gelegenheit bekommen, die Schule weiter zu entwickeln und neuen Wind in den Unterricht zu bringen.



30 Jahre war Prof. Dr. Werner Esser in leitender Position in verschiedenen Internaten tätig. In dieser Zeit begleitete er – neben seiner Lehrtätigkeit – zahlreiche Schulentwicklungsprogramme auf unterschiedlichen Ebenen. Er absolvierte die Ausbildung zum systemischen Coach und arbeitet heute als selbstständiger Coach und Consultant. (www.we-c.de)

Profi am Start – Prof. Dr. Werner Esser

Perfekt, dass sich eben zu der Zeit genau die richtige Person Hilfe anbot: Werner Esser hat nicht nur bei der Beurteilung und Auswahl der neuen Schulleitung geholfen, er hat sich auch angeboten, unsere Lehrer und Führungskräfte dabei zu begleiten und diesen Prozess mit ihnen zu entwickeln. Sein Erfahrungsschatz ist beachtlich. Die neue Schuldirektorin Elona Rira und Programmdirektorin Donika Nasto können auf seine Hilfe und Beratung zählen, auch noch nach dem offiziellen Ende seines Coaching-Vertrages im Dezember hinaus.

Werner Esser erinnert sich:

„Als die Anfrage von Barbara von Schnurbein, einer unermüdlichen Unterstützerin und Mitglied im Beirat von Nehemiah Gateway, an mich herangetragen wurde, war meine erste Reaktion: ‚Das kommt für mich nicht in Frage, ich kann kein Albanisch.‘ Bis sich sehr schnell herausstellte, dass die albanische Seite doch sehr deutschlastig ist.“ Die leitenden Personen im Schulbetrieb sprechen fließend Deutsch, ob Schuldirektorin Elona, Programmdirektorin Donika oder Geschäftsführerin Herolinda Shkullaku.

„Bei meinem ersten Besuch war ich völlig beeindruckt, vor allem von den Baulichkeiten. Man kennt ja den Lebensstandard und die Armut Albaniens. Dann der Ausflug in ein Bergdorf, wo NG sich um Alte und Bedürftige kümmerte ... das hat mich tief berührt. Als ich dann noch an der Wand des Gästehauses das Motto von Pestalozzi las „Helfen mit Herz Hand und Verstand“ habe ich gemerkt – das passt!“ Der Besuch der Amaro Tan Schule für Roma-Kinder hat mich noch weiter überzeugt. Ich fand diese Arbeit unheimlich spannend und wertvoll. Ein wichtiger Teil des großen Themas Inklusion.“

Inklusion – dieses Thema liegt übrigens dem gesamten



Workshop für Eltern und Lehrer mit Dr. Esser und Donika Nasto

Projekt zugrunde. Kinder sollen aufgrund ihrer Fähigkeiten gefördert werden, nicht aufgrund ihres Hintergrunds. Unser Traum ist es, dass Amaro Tan und die Nehemia Schule einmal zusammengeführt werden, um in Zukunft allen Kindern die für sie individuell passende Schullaufbahn zu ermöglichen: Praxisorientiert in Richtung Fachhochschulreife bei Amaro Tan, oder mit akademischen Schwerpunkten zum Abitur, dem Sprungbrett zur Universität. Und das völlig unabhängig vom familiären Hintergrund, egal ob arm oder reich, ob Roma oder Albaner. Die Schulentwicklung an der Nehemia Schule ist ein wichtiger erster Schritt in diese Richtung.

Eineinhalb Jahre lang hat Werner Esser bei regelmäßigen Besuchen, vielen Gesprächen und Video-Telefonaten Elona und ihrem Team dabei geholfen, die Mitarbeiter in eine größere Selbständigkeit zu führen, Eltern und Lehrkräfte in den Prozess zu integrieren und die Weichen zu stellen für eine Reform des Schulbetriebs.

Unterricht ist nicht gleich Unterricht

Werner Esser erzählt von seinen Erfahrungen bei der Hospitation im Unterricht: „Eine Lehrerin hatte die Klasse im Griff, sie ‚tanzte‘, war in der Klasse in Bewegung. Ein guter Unterricht, wie man ihn auch in Deutschland findet und schätzt. In einer anderen Klasse erlebte ich einen Unterrichtsstil, wie ich ihn selbst noch aus meinen eigenen Schulzeiten aber auch von Lehrkräften aus der ehemaligen DDR kenne. Die Lehrkraft steht vorne, dirigiert, ruft Schüler auf. Die Kinder werden da nicht wirklich einbezogen. Sie werden nicht als Personen angesprochen, sondern in ihrer Funktion als Schüler, weg vom Individuellen und hin zum Kollektiv. Das ist kein albanisches Problem, auch in Deutschland sind Lehrer von Anfang an darauf geeicht, innerhalb eines vorgegebenen Rahmens Leistung abzuliefern. Individualismus bleibt da auf der Strecke. Wir verlangen nun von den Lehrern uns zu helfen, den Rahmen zu verändern. Das können sie nicht von sich aus, das haben sie nicht gelernt, dazu brauchen sie unsere Unterstützung.“



Direktorin Elona Rira involviert die Eltern in den Schulentwicklungsprozess.

„Voraussetzung ist, dass man einen sehr individualisierenden Blick auf den Schüler hat. Ohne das braucht man gar nicht anfangen.“

„Was wirklich gut ist: Elona, Donika und Herolinda sind Mütter, die sozusagen die Schule aus einer ganz anderen Perspektive sehen. Sie erkennen die Defizite schärfer und tun etwas dagegen. Elona hospitiert z.B. regelmäßig, berät die Lehrer und hört ihnen zu. Das ist Personalentwicklung. Dazu kommt die Steuergruppe, die unter der Leitung von Donika die Inhalte umsetzt.“ Ein erster Schritt war die Einbeziehung der Eltern in diesen Prozess. Ein Workshop mit Lehrern, Eltern und Schülern kam sehr gut an.

Schule braucht Möglichkeiten für die Schüler, um zu lernen, sie müssen Experimente machen, ausprobieren, sie müssen selbständig werden. Im vergangenen Jahr wurde deshalb eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten: Fortbildungen für Lehrer, bessere Auswahlverfahren für neue Schüler, praktische Hilfseinsätze für Bedürftige, Zusammenarbeit und Veranstaltungen mit verschiedenen Akteuren in den Bereichen Umwelt, Kultur und Soziales und – als ganz besondere Aktion – eine Woche zum Thema „Gesünder essen“. Elona erzählt: „Das kam besonders gut an. Nach themenbezogenen Unterrichtseinheiten haben die Kinder fächerübergreifend Projekte durchgeführt, ganz nach ihrem persönlichen Interesse. Am Ende hatte jeder ein Produkt, das bei der großen Elternversammlung präsentiert wurde. Schüler und Eltern sind sich einig: „Das war die wohl schönste Zeit an der Nehemia Schule“ ... und ein erster kleiner Schritt hin zu Elonas großem Traum:

„Ich träume davon, Schüler, Eltern und Lehrer für die Schule zu begeistern als einen Ort, wo sie angenommen werden so wie sie sind, wo sie Verständnis und Hilfe erfahren und herausgefordert und bevollmächtigt werden, sich ein besseres Leben zu schaffen und ihre Umwelt und ihre Gesellschaft positiv zu beeinflussen.“



Die Kindergartenkinder genießen das Spiel auf dem Verkehrsübungsplatz.

Kindergarten runderneuert!

Entwicklungsprogramm für frühkindliches Lernen im Kindergarten

Auch die beiden Kindergärten in Albanien wurden einem gründlichen „Qualitäts-Check“ unterzogen, wobei mithilfe freiwilliger professioneller Unterstützung eine Vielzahl von Verbesserungen bereits in die Praxis umgesetzt wurden. Rita Ajas ist Erzieherin und arbeitet als Beraterin für eine große private Bildungseinrichtung in Deutschland. Sie hat unsere Kindergärten wiederholt besucht und ihnen geholfen, das Programm neu zu gestalten. Hier ein kurzer Zwischenbericht:

„In den Kindergärten in Pogradec haben sich die Erzieherinnen im Rahmen des Projektes insbesondere mit dem Thema: ‚Förderung der frühkindlichen Lernprozesse‘ auseinandergesetzt. Es herrscht noch sehr die Haltung vor, dass das Hauptziel des Kindergartens die Vorbereitung für die Schule ist und die Vorstellungen der Lehrer*innen bedient werden sollten.“

Durch die Fortbildungen ist die Bedeutung des kindlichen Spiels als Lernform in den Mittelpunkt gerückt.

Hier haben sich positive Prozesse vollzogen. Die Kinder können nun länger ihrem Bewegungsdrang im Freien ausleben. Es werden verstärkt didaktische Spielmaterialien eingesetzt und die Räume wurden lernanregender gestaltet. Auch werden die Eltern mehr in pädagogische Fragen einbezogen.

Mir hat sehr imponiert, wie offen und interessiert die Erzieherinnen sich im fachlichen Austausch gezeigt haben. Ich sehe hier insgesamt eine sehr erfreuliche Entwicklung.“

Rita Ajas



Sie haben das Erdbeben überlebt und sind jetzt obdachlos: Naim und seine Familie haben Probleme gesund zu bleiben in ihrem provisorischen "Zuhause".

Erdbebenhilfe in Albanien

Das Erdbeben vom 26. November 2019 traf den Nordwesten Albanien in den dunklen Stunden kurz vor der Morgendämmerung. Es erschütterte die Häuser, trieb viele Familien aus ihren Wohnungen und hielt andere in eingestürzten Gebäuden gefangen. Es war das stärkste Beben seit Jahrzehnten, das Epizentrum war in der Nähe der Küstenstadt Durrës. Einundfünfzig Menschen verloren ihr Leben, zweitausend wurden verletzt und viertausend verloren ihre Häuser. Die Nachbeben hielten wochenlang an.

Nehemiah Gateway Albania mit Sitz in Pogradec arbeitet mit Partnern in den betroffenen Gebieten zusammen, um den Albanern in dieser schwierigen Zeit zu helfen. NG unterstützte die in Tirana ansässige Emergency Response Albanien (ERA) mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln für die Überlebenden des Erdbebens. In Durrës arbeitete NG mit Nehemia Durrës zusammen, wo Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, vorübergehend Unterkunft fanden. Und in dem ländlichen Dorf Peza arbeiten wir mit der Organisation ProFamilja (nicht zu verwechseln mit der deutschen Beratungsstelle „pro familia“) zusammen und helfen Familien, die durch das Erdbeben obdachlos geworden sind.

Das Dorf Peza liegt etwa 40 Minuten Fahrt südwestlich von Tirana. Es hat eine Bevölkerung von fast 7.000 Menschen (laut der Volkszählung von 2011) und ist in der albanischen Geschichte als der Ort bekannt, an dem sich 1942 albanische Widerstandsgruppen im Kampf gegen den Faschismus zusammenschlossen. Diese kleine Gemeinde wurde vom Erdbeben schwer getroffen: Die örtliche Schule wurde so stark beschädigt, dass sie abgerissen werden musste, und die Ambulanz wurde in einen neu angemieteten Raum verlegt. Dreiundsechzig Familien verloren ihre Häuser und leben derzeit in Zelten, und das mitten im Winter.

Als das Erdbeben Peza erschütterte waren Tahir und seine Familie (Frau und drei Kinder) zu Hause. Sie rannten mitten in der Nacht nach draußen und verbrachten die folgenden Stunden auf der Türschwelle ihres Hauses. Der Zugang zum Haus wurde seither aufgrund der schweren Schäden, die das Erdbeben verursacht hat, gesperrt. Seitdem leben sie in einem Zelt und in einem provisorischen Unterstand, der von den örtlichen Behörden zur Verfügung gestellt wurde. Die Struktur ihres Hauses ist rissig und völlig instabil. Es ist nicht einfach, Mitten im Winter in Zelten und Containern zu leben.



Hier lebt Tahir mit seiner Frau und den vier Kindern.



Tahirs Frau und die beiden jüngeren Kinder



Ihr Haus wurde so stark zerstört, dass der Zutritt verboten wurde.

Das Kochen ist kompliziert. Die Luft ist kalt und feucht, und die grundlegende Hygiene ist eine ständige Herausforderung. Die Familien haben große Mühe, unter diesen Bedingungen gesund zu bleiben.

Auch Naims Familie hat ihr Haus beim Erdbeben verloren. Zwar steht in dem Zelt, das sie jetzt ihr Zuhause nennen, ein kleiner Ofen, doch reicht das nicht, um gesund zu bleiben - vor allem nicht für die vier und sieben Jahre alten Kinder. Kälte und Feuchtigkeit sind im albanischen Winter eine große Herausforderung für das Immunsystem - umso mehr unter Bedingungen, in denen es so schwierig ist, sich sauber zu halten. Als das Team von NG zu Besuch kam, war eines der Kinder schon fast zwei Wochen lang krank und hatte hohes Fieber.

Kein Einzelfall unter denen, die draußen leben müssen. Im Winter liegen die nächtlichen Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, mit eisigem Regen und Schnee. Gerade diejenigen, die es am schlimmsten getroffen hat, lebten schon vorher in Armut. Was vorher schon schwierig war wird nun zur Verzweiflung und zum Kampf ums Überleben. Bei einer Katastrophe dieses Ausmaßes werden solche Schicksale allzu leicht übersehen.

Nehemiah Gateway arbeitet mit ProFamilja zusammen um Überlebenden des Erdbebens wie den Familien von Tahir und Naim zu helfen. Seit dem Erdbeben hat ProFamilja zusammen mit Freiwilligen Zelte für alle dreiundsechzig Familien bereitgestellt, zehn Tonnen Lebensmittelpakete ausgegeben, 1.700 Decken verteilt, in Zusammenarbeit mit der World Central Kitchen 25.000 warme Mahlzeiten serviert und 100 Paar Schuhe an bedürftige Schulkinder geliefert. Zurzeit beginnt ProFamilja damit, den Menschen beim Wiederaufbau ihrer Häuser zu helfen. In der Zwischenzeit besteht weiterhin Bedarf an Zelten und Bettzeug.

Die Spender von Nehemiah Gateway reagierten schnell und großzügig auf die durch das Erdbeben entstandenen Notlage. Die US-amerikanische Global Giving Foundation gewährte einen Zuschuss von 15.000 Dollar für die Erdbebenhilfe, während einzelne Spender weltweit zusätzlich 14.425 Euro beisteuerten.

Diese Spenden ermöglichten es uns, die NG-Partner Emergency Response Albanien, Nehemia Durrës und ProFamilja kräftig zu unterstützen.



Wir stellen vor: ProFamilja in Albanien

ProFamilja* ist eine kleine gemeinnützige Organisation, gegründet von Edi und Toni Gogu (Bild) im Jahr 2018. Wie der Name schon sagt, besteht die Aufgabe von ProFamilja darin, albanische Familien zu unterstützen und damit die Entwicklung der Gesellschaft zu fördern. Toni ist Jurist und war stellvertretender Justizminister in der albanischen Regierung sowie albanischer Direktor für World Vision Westbalkan. Edi ist Absolventin der Fakultät für Geschichte und Philologie der Universität Tirana und eine engagierte Fürsprecherin für Familien in Albanien. Edi und Toni leben und arbeiten seit zwei Jahren in Peza.

*ProFamilja hat keine Verbindung zu der ähnlich klingenden Beratungsstelle für Familienplanung in Deutschland.



Marin Piqoni, Direktor der Amaro Tan Schule

Ich weiß was es heißt, arm zu sein!

Der Direktor der Amaro-Tan-Schule, Marin Piqoni, erzählt aus seinem Leben und Wirken

Warum ist Amaro Tan so wichtig für dich?

Ich kam in einem Viertel ganz in der Nähe der heutigen Amaro Tan Schule zur Welt, wo meine Familie auch die ersten Jahre lebte. Die meisten meiner Nachbarn und besten Freunde kommen aus der Gemeinschaft der Roma. Wenn ich auf meine frühe Kindheit in den 90er Jahren zurückblicke, denke ich an die Opfer und Mühen meiner Eltern, für die Familie zu sorgen. Ich erinnere mich an die Vorfreude auf die Geschenke zu Neujahr – endlich einmal ein Spielzeug - oder an das Glücksgefühl, neue Schuhe zu bekommen, nachdem ich mehrere Jahre lang ein Paar Turnschuhe getragen hatte. Ich erinnere mich noch daran, als meine kleine Schwester und ich zu einer Suppenküche gingen, die von Ausländern eröffnet worden war. Meine Mutter erzählte mir oft die Geschichte, als ein Team dieser Ausländer uns zu Hause besuchte. Sie wollten uns unterstützen und Gottes Liebe teilen. Erst später erfuhr ich einen ihrer Namen: Arnold Geiger.

Wenn ich mir heute die Familien unserer Schüler anschau, die alles tun, um zu überleben, denen es fast an allem Notwendigen fehlt, die keine gesunde Ernährung kennen, an Krankheiten leiden. An Kinder, die nicht lernen können, weil sie arbeiten und Geld verdienen müssen ... das überwältigt mich schier, ich möchte ihnen helfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Ich glaube, dass meine eigene Geschichte diesen Kindern als Modell dienen kann: Es gibt Hoffnung, Gott liebt sie, sie verdienen es, in Würde zu leben. Sie können es schaffen!

Wie ist dein beruflicher Werdegang?

Ich habe im September 2009 an der Nehemia Schule als Englischlehrer angefangen und später als Assistent des Schulleiters gearbeitet. Im Juli 2016 ging der Direktor der Amaro Tan Schule, Defrim Hoxha, in den Ruhestand - eine hingebungsvolle, bescheidene und liebevolle Persönlichkeit, den ich für seine Leistungen sehr respektiere und bewundere. Ich wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Deine größte Herausforderung?

Das war die Herausforderung, als Leiter zu denken und zu handeln. Zuvor musste ich die meiste Zeit Papierkram erledigen, Zeitpläne einhalten, Büroarbeit eben. Jetzt muss ich wie eine Führungskraft denken, trage Verantwortung und muss für viele Menschen, Mitarbeiter, Kinder, Eltern und viele andere sorgen. Dieser Übergang war nicht leicht.

Eine weitere, noch größere Herausforderung war (und ist immer noch) der Kampf um eine bessere Einbeziehung der Eltern. In den meisten Familien mangelt es an Bewusstsein und angemessener Fürsorge für die Kinder. Der Grund dafür liegt meiner Meinung nach in den vererbten Problemen dieser Gemeinschaft - ein Teufelskreis. Die Eltern kommen aus ungebildeten Familien, sie litten in ihrer eigenen Kindheit unter häuslicher Gewalt. Sie erlebten Scheidung der Eltern, Ausbeutung durch Kinderarbeit oder beim Betteln auf der Straße, wurden früh verheiratet usw. Von Generation zu Generation haben sie ähnliche Probleme erlebt - und das war das einzige Vorbild, dem sie folgen konnten. Ein Elternteil davon zu überzeugen, dass es „gut für sie selbst und ihre Zukunft ist, ihr Kind zur Schule zu schicken, damit es Karriere machen oder eine höhere Ausbildung absolvieren kann, anstatt es zum Betteln zu schicken oder zu verheiraten“, ist für mich und alle unsere Mitarbeiter eine tägliche Herausforderung und ein täglicher Kampf.



Amaro Tan in Pogradec - in der Nachbarschaft leben viele bedürftige Familien.

Auch für uns bei Amaro Tan ist Schulentwicklung wichtig. Wir haben bereits beträchtliche Fortschritte gemacht, aber es gibt noch viel mehr zu tun. Bessere Leistungen unserer Schüler und die stärkere Einbeziehung der Eltern sind unsere wichtigsten Herausforderungen.

Amaro Tan ist jedoch viel mehr als Schule. Durch viele Zusatzangebote zum Lehrplan können wir Kindern und



Geschenke und Aufmerksamkeiten - wie die schönen Weihnachtspäckchen von Gästen des Hotels Lindenhof - übermitteln den Kindern eine wichtige Botschaft: Sie sind kostbar und wichtig.

Erwachsenen gleichermaßen helfen. Auch unsere sozialen Dienste sind wichtig. Kinder können mit leerem Magen nicht klar denken. Ihre Eltern werden die Kinder nicht zum Lernen motivieren können, wenn es ihnen zu Hause an Essen und vielem Lebensnotwendigen fehlt. Mit Nächstenliebe kämpfen wir dagegen an. **Die Kinder bekommen die Chance auf eine bessere Zukunft aber auch ein besseres Leben im Heute.**



Witness ist nach Hause zurückgekehrt und arbeitet jetzt als Schneiderin.

Junge Fachkräfte kehren nach Hause zurück

Die Tanzania Orphans Mission (T.O.M) hat Grund zum Feiern

Eine ganze Reihe der vierzehn Waisenkinder, die von NG ein Stipendium für ihre Sekundar- oder Berufsausbildung erhielten, haben 2019 ihren Abschluss gemacht. Jetzt haben sie die Chance auf gute Jobs und eine Karriere. Die meisten von ihnen haben jedoch andere Prioritäten: Sie kehren in das Waisendorf zurück, um dort zu arbeiten und ihre ‚Familie‘ zu unterstützen.



Vier junge Männer (Bild) haben ihren Abschluss als Automechaniker gemacht. Einer von ihnen, Alex, hat sich auf Autoelektronik spezialisiert und besucht derzeit eine Fahrschule. Er wird zusammen mit Amos, der bereits zu arbeiten begonnen hat, als Fahrer arbeiten. Die junge Frau Witness machte eine Berufsausbildung als Näherin und ist jetzt bei T.O.M. als Schneiderin tätig. Andere Stipendiaten gehen weiter zur Schule und diejenigen, die ihren Abschluss gemacht haben, haben auch wirklich gute Chancen, in der Stadt Arbeit zu finden.

Dies ist ein großer Erfolg und ein Vertrauensbeweis für die Arbeit von T.O.M. Wir sind dankbar, dass die Hilfe von NG auf so fruchtbaren Boden gefallen ist und werden unsere Unterstützung dieser großartigen Arbeit gerne fortsetzen!

Nachrichten in Kürze



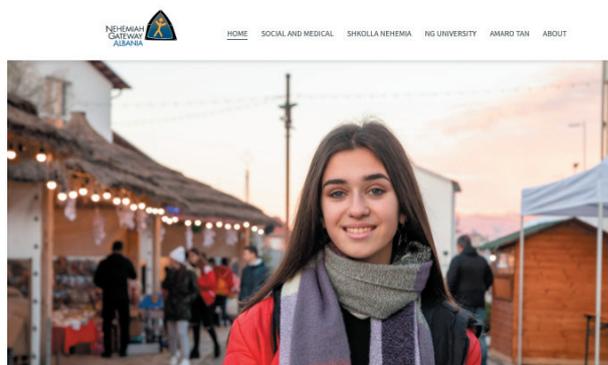
Abschlussfeier an der NG Hochschule

Sechzehn junge Menschen haben im Dezember 2019 ihren Abschluss an unserer NG Hochschule in Albanien gemacht.

Wir sind sehr stolz auf die beiden Schwestern Ekleva und Anxhelina. Sie sind die ersten einer hoffentlich langen Reihe von Kindern, die den bemerkenswerten Aufstieg von der Amaro Tan Schule zum Nehemia Gymnasium und dann zur Hochschule geschafft haben! Sie sind auch die ersten in ihrer Familie überhaupt mit einem Universitätsabschluss. Wie ihre albanischen Mitabsolventen haben sie bereits eine gute Beschäftigung gefunden, ein wichtiger Schritt für eine künftige erfolgreiche Karriere.

Vier der Absolventen kamen von weit her: Susana und Moises aus Kuba, Chrisis und Joshua aus Uganda. Sie sind bereits in ihre Länder zurückgekehrt, wo sie ihre Organisationen mindestens zwei Jahre lang unterstützen werden.

Wir wünschen ihnen allen Erfolg und alles Gute!



Die neue NG Albania-Webseite ist online!

In den vergangenen Monaten hat unser Medienteam der NG Albanien in Buçimas die Albanien-Website komplett überarbeitet und neu gestaltet. In Englisch und Albanisch finden Sie hier eine Fülle von Informationen zu unserer Arbeit in dem kleinen, südosteuropäischen Land. Vor allem die Eltern der Nehemia Schule werden sich über ausführliche Informationen zum Schulbetrieb freuen. Folgen Sie diesem Link und erkunden Sie die neue Webseite!

<https://www.nehemiah-gateway.al/en>

Nehemiah Gateway Services
gemeinnützige GmbH
Kontumazgarten 3
90429 Nürnberg



T +49 911 60009960
F +49 911 60009969
office@ng.team
www.ng.team

IBAN: DE52 760 50 10100 11777711
BIC: SSKNDE77XXX